

## Leseförderung an der GGS ST. Nikolaus Beckum

Das Lesen lernen nimmt aufgrund seiner herausragenden gesellschaftlich-sozialen Bedeutung eine Schlüsselfunktion für erfolgreiches Lernen ein (Lehrplan Deutsch S.26). Defizite im Bereich des Lesens ziehen das Scheitern in vielen anderen Lernbereichen nach sich.

Aus diesem Grund wurde der Leselernprozess als Förderschwerpunkt im Rahmen des Schulprogrammes der GGS St. Nikolaus festgeschrieben.

Der Leselernprozess bedeutet vor allem zu Beginn harte Arbeit. Er erfordert viel Zeit und Ausdauer ( für schwächere Schüler mehr als für lesestarke).

Um die Lesemotivation der Schüler dennoch zu erhalten, sind positiv besetzte Lesesituationen von großer Bedeutung. Doch Lesefreude bleibt nur dann erhalten, wenn nachvollziehbare Erfolgserlebnisse erzielt werden und die Anforderungen über einen leichten Herausforderungsstress, den die Hirnforscher als hilfreich ansehen, nicht hinausgehen.

Es kann also effektiv nur dann gefördert werden, wenn Lesematerial sich an den jeweiligen Kompetenzen und Interessen orientiert.

So können Defizite nach erfolgter Diagnose frühzeitig durch intensive Übung gezielt ausgeglichen werden und der Weg zum genießenden Lesen, das im Lehrplan ausdrücklich erwähnt ist (Lehrplan Deutsch S.26), wird frei.

Um eine lebendige Lesekultur in der Schule zu etablieren, sind organisatorische, didaktische, lerntheoretische und psychologische Aspekte zu berücksichtigen.

Dieser komplexe Anspruch macht deutlich, dass nur ein Gesamtkonzept und eine übergreifende Organisation den anfallenden Arbeitsaufwand in einem realistischen Rahmen halten können. Außerdem wird so die Arbeit für Lehrer, Schüler und Eltern strukturierter, nachvollziehbarer und klarer.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Förderschwerpunkt gibt dem Schulleben aber dadurch auch in vielen Bereichen neue Impulse und belebt es.

Ein gemeinsames Ziel fördert Identifikation und Motivation für die Schulentwicklung.

Die folgende **Übersicht** gewährt einen Einblick in die verschiedenen Bereiche des **Gesamtkonzeptes zur Leseförderung an der GGS St. Nikolaus**.

Dieses Konzept wird beständig hinterfragt, erweitert und überarbeitet.

An dieser Stelle soll zunächst der Aspekt „*Lesezeit/ genießendes Lesen*“ genauer beschrieben werden. Einige Initiativen und Bemühungen sprechen sicherlich für sich, andere werden im Laufe der Zeit an dieser Stelle ebenfalls erläutert.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 erproben wir z.B. die *im Stundenplan für alle Klassen fest verankerte gemeinsame Lesezeit am Freitagmorgen*.

In dieser Stunde können die Schüler in gemütlicher Atmosphäre aus dem Bestand der Klassenbüchereien, zeitweise aus bestellten Bücherkisten oder eigenen mitgebrachten Büchern Literatur auswählen und genießend lesen.

Z.T. geschieht dies klassenübergreifend. So lesen z.B. Kinder der 4. Klasse ihren anvertrauten Patenkindern aus der ersten Klasse aus Büchern vor.

Die Schüler nutzen die Zeit auch klassenintern sehr unterschiedlich:

Einige Schüler ziehen sich mit einem Buch zurück und lesen still. Andere lesen mit einem Partner gemeinsam/abwechselnd.

Wieder andere widmen sich einem Sachthema, das sie besonders interessiert und nutzen die Lesezeit, um gemeinsam nach Informationen zu suchen und diese auch schriftlich zu sammeln.

Es gibt auch Kinder, die es lieben, in der Lesestunde aus einem Buch besonders interessante Stellen abzuschreiben.

Die Lesezeit hat sich als sehr angenehme, geschätzte, fruchtbare und intensive Lernstunde erwiesen, so dass wir bemüht sind, sie weiterhin fest im Stundenplan zu verankern.